

Impuls für Kinder und Familien zum 5. Sonntag im Jahreskreis Markus 1, 29-39 Jesus tut mit seinen Händen Gutes

Liebe Kinder,
liebe Familien,
gerne möchte ich Euch und Sie dazu einladen, die frohe Botschaft in der Form eines digitalen Bilderbuches zu entdecken:

Unsere Hände sind einfach klasse und ein großes Wunder!
Man kann mit ihnen so viel machen.
Was macht Ihr am liebsten mit euren Händen?
Spielen, bauen, basteln, schreiben, malen, streicheln, winken...?
Die Hände sind in der folgenden Jesusgeschichte auch sehr wichtig.

Jesus ging zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus von Simon und Andreas. Die Schwiegermutter von Simon war krank und hatte Fieber.



Jesus geht ruhig auf die kranke Frau zu.

Sanft nimmt er ihre Hand in die Seine.
Mit der anderen Hand greift er ihr hinter den Rücken
und richtet die Kranke wieder auf.



Da war die Schwiegermutter wieder gesund und konnte für sie sorgen.
Am Abend kamen die Leute aus der Stadt zum Haus.
Sie brachten ihre kranken Menschen mit.
Jesus sollte alle gesund machen.



Jesus machte viele Menschen gesund.
Am anderen Morgen stand Jesus ganz früh auf.
Er wollte allein sein und beten.
Draußen war noch alles dunkel.
Jesus ging an eine einsame Stelle.
Damit ihn keiner findet.



Aber Simon und die Freunde fanden Jesus trotzdem.

Simon sagte zu Jesus:

„Komm zurück in die Stadt.

Die Menschen suchen dich.“

Jesus sagte:

„Nein. Heute gehen wir in eine andere Stadt.

Ich möchte auch in den anderen Städten von Gott erzählen.

Dazu bin ich extra von Gott gekommen.“

Jesus erzählte in allen Städten und in allen Dörfern von Gott.

Jesus machte viele Menschen gesund.

(Die biblische Erzählung von Markus 1, 29-39 ist frei formuliert in Anlehnung an das Evangelium-in-leichter-Sprache)

Jesus benutzt seine Hände immer wieder dazu, um Menschen zu heilen. Auch die Schwiegermutter von Petrus wird durch seine Hände wieder gesund. Sie kann sogar wieder aufstehen und ihre Gäste bewirten, nachdem Jesus sie aufgerichtet hat.

Jesus heilt die Schwiegermutter ohne großes Aufsehen zu erregen. Ihm geht es nicht darum, bekannt zu werden oder im Mittelpunkt zu stehen. Er ist auch kein Zauberer, der aus eigener Macht heraus handelt oder ein paar gute Tricks auf Lager hat. Jesus handelt im Auftrag Gottes. Durch sein Handeln soll die Liebe Gottes für uns Menschen erfahrbar werden.

Auch wir können mit unseren Händen sehr viel Gutes tun und versuchen, andere Menschen dadurch zu helfen. So können auch wir dazu beitragen, dass andere Menschen etwas von der Liebe Gottes spüren.

Ich wünsche uns allen, dass es uns immer wieder gelingt, dort anzupacken, wo jemand unsere Hilfe braucht. Wenn ich aufmerksam bin für das, was um mich herum geschieht, kann mir das auch gelingen.